

Bericht der Geschäftsführer über das Jahr 2023 für die Mitgliederversammlung am 14.09.2024

I. Vorstand und Geschäftsstelle

Unser dreiköpfiges, seit November 2023 vierköpfiges, Team in der Geschäftsstelle in Köln hat 2023 weiter engagiert und zielorientiert zusammengearbeitet.

Monja Flemming (seit 2016 beim DV) hat den Schwerpunkt Administration und Buchhaltung. In ihren Aufgabenbereich fallen die Vorbereitung des Jahresabschlusses, Kontakte mit Spender*innen und Stimmrechtsüberträger*innen sowie die Organisation von Veranstaltungen wie z.B. die Jahrestagung.

Tilman Massa (seit 2017 beim DV) ist seit September 2022 Co-Geschäftsführer des Dachverbands mit den Aufgabenbereichen Organisation der Hauptversammlungen, Finanzplanung und Projektanträge. Außerdem kümmert er sich zusammen mit einem externen Dienstleister um die Datenbank und die Webseite des Dachverbands und erstellt den monatlichen Newsletter. Er war in die Vorbereitung vieler Hauptversammlungen (HVs) involviert und hat an HVs und Koordinierungstreffen mit Mitgliedsorganisationen und Kooperationspartnern teilgenommen.

Markus Dufner (seit 2006 beim DV) ist Geschäftsführer des Dachverbands. Zu seinem Aufgabenbereich gehören Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Vorbereitung und Teilnahme an Hauptversammlungen, die Kontakte zu anderen Stakeholdern wie Konzerngremien (Investor Relations), Investoren, Aktionärsvereinigungen, Nichtregierungsorganisationen, Bürgerinitiativen, Gewerkschaften und kirchlichen Institutionen.

Hélène Jany unterstützt als neue Mitarbeiterin im November 2023 die administrativen Aufgaben der Geschäftsstelle, insbesondere die Verwaltung der Stimmrechtsübertragungen.

II. Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Die Zusammenarbeit mit den Vorstandsmitgliedern Barbara Happe, Christian Russau, Jens Hilgenberg, Stefan Klein und Ulf Georgiew verlief weiterhin sehr gut. Die Abstimmung erfolgte bei regelmäßigen Videokonferenzen und per E-Mail-Austausch. Alle Vorstandsmitglieder unterstützten die Arbeit der Geschäftsstelle tatkräftig, Barbara Happe, Christian Russau, Jens Hilgenberg und Ulf Georgiew nahmen auch an Hauptversammlungen teil.

III. Kampagnen und Förderanträge

1. Klimaschutz und Menschenrechte

„Konzerne für Klimaschutz und Menschenrechte? Achtung von Lieferkettengesetz und Pariser Klimaschutzabkommen kritisch begleiten“, gefördert von Misereor mit 50.000 €, Laufzeit 01.09.2021 - 30.09.2023

“Addressing the challenges of German companies in mobility transition and sustainable supply chains“, gefördert von der European Climate Foundation mit 15.000 €, Laufzeit 01.10.2022 - 30.09.2023

2. Hauptversammlungen und Aktionärsrechte

„Konzernkritik auf Hauptversammlungen wieder sicht- und hörbar machen“, gefördert durch die Grassroots Foundation mit 10.000 Euro, Laufzeit 01.01. - 31.12.2023

IV. Informationsbriefe und Spendenmailings

Das erste Spendenmailing mit dem Titel „**Mehr Sorgfalt in der Lieferkette**“ (Juli 2023) thematisierte die katastrophale Menschenrechtsslage in der westlichen Region Chinas und die bis zum damaligen Zeitpunkt unzureichenden Maßnahmen von Volkswagen, aber auch Mercedes-Benz und BMW, ihren menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten auch in China nachzukommen. Das Spendenmailing brachte ein etwas niedrigeres Spendenergebnis als im Vorjahr.

Das zweite Spendenmailing mit dem Titel „**Tatort Cerrejón: Keine Steinkohle aus Kolumbien!**“ (Dezember 2023) thematisierte die weiterhin katastrophale Menschenrechts- und Umweltsituation des Kohleabbaus in Kolumbien und wie wir dies auf den Hauptversammlungen den involvierten deutsche Energiekonzernen wie EnBW und Uniper, auch Finanzkonzernen wie die DWS kritisch ansprechen und auch auf deren historische und aktuelle Verantwortung für einen sozial- und klimagerechten Kohleausstieg einfordern. Das Spendenmailing brachte ein etwas niedrigeres Spendenergebnis als im Vorjahr.

V. Hauptversammlungssaison 2023

Der Dachverband hat 2023 mit einer Reihe seiner Mitgliedsorganisationen und mit Kooperationspartnern an 53 Aktionärsversammlungen teilgenommen. Unsere Befürchtung, dass zumindest die Großkonzerne auch 2023 rein virtuelle Hauptversammlungen durchführen werden, sollte sich bewahrheiten: Wir haben an 34 virtuellen und 19 Präsenz-Hauptversammlungen teilgenommen.

Wir haben unser Bestes gegeben, damit zivilgesellschaftliche Initiativen und Organisationen nach der Pandemie wieder stärker auf Hauptversammlungen präsent waren – ob nun virtuell oder in Präsenz. So haben auch wir mit dafür gesorgt, dass es wieder zu echten, lebendigen Debatten und einem argumentativ durchaus konfrontativen Aufeinandertreffen zwischen Kapital-, Umwelt- und Menschenrechtsinteressen auf Hauptversammlungen kommt.

Höchst problematisch ist jedoch das auch von Aktionärsseite schwindende Interesse an virtuellen Hauptversammlungen. Bei den meisten schalten sich deutlich weniger über ihren Computer dazu, dies ist auch ein Abstimmen mit den Füßen über dieses Format. Die Umsetzung virtueller Hauptversammlungen durch die Konzerne müssen wir weiter genau verfolgen und kritisch bewerten. Letztendlich sind die gesetzlichen Vorgaben entscheidend, etwa wie oben beschrieben bei der Frage, ob Antworten öffentlich zugänglich bleiben müssen. [Hier werden wir weiter auf eine Reform des Aktienrechts pochen.](#)

Dokumentation mit Gegenanträgen und Reden auf unserer Website:
<https://www.kritischeaktionaere.de/hauptversammlungen-2023/>

Zusammenfassender Rückblick: <https://www.kritischeaktionaere.de/virtuelle-hauptversammlungen/rueckblick-auf-die-hauptversammlungen-2023/>

VI. Stimmrechtsübertragungen 2024

Mehr als 5.000 Kleinaktionär*innen haben dem Dachverband zu den Aktionärsversammlungen 2023 ihre Stimmrechte übertragen.

VII. Mitgliedsorganisationen und Kooperationspartner

Der Dachverband hatte 2023 28 Mitgliedsorganisationen. Eine enge Zusammenarbeit findet statt mit urgewald, Ohne Rüstung Leben, FDCL, KoBra, Coordination gegen Bayer-Gefahren, Kirchliche Arbeitsstelle südliches Afrika, dem Öku-Büro in München, den Kritischen Aktionären Heckler & Koch, dem Gen-ethischen Netzwerk, dem Pestizid-Aktions-Netzwerk (PAN) u.a. Eine gute Zusammenarbeit gibt es darüber hinaus mit befreundeten Organisationen im Inland wie MISEREOR, dem BUND, INKOTA, der Romero Initiative (CIR), medico international, Pax Christi, Femnet u.a. sowie mit den britischen Organisationen London Mining Network und Marikana Solidarity Campaign, der südafrikanischen Bench Marks Foundation, der brasilianischen Kampagne gegen Agrargifte und für das Leben.

Der Dachverband ist Mitglied in der Initiative Lieferkettengesetz, im European Responsible Investment Network (ERIN), in CorA (Corporate Accountability – Netzwerk für Unternehmensverantwortung), in Attac Deutschland und sowie der Allianz Rechtssicherheit für politische Willensbildung. Ende 2023 sind wir zudem Mitgliedsorganisation der Klima-Allianz Deutschland geworden.

VIII. Verleihung des Henry Mathews Preises

2023 erhielt die Initiative Lieferkettengesetz den Henry Mathews Preis.
<https://www.kritischeaktionaere.de/henry-mathews-preis/>

IX. Praktikum beim Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre

Jonas Neiber absolvierte vom 01.04. bis 31.05.2023 ein Praktikum beim Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre in Köln. Henry Klindworth war vom 01.04. bis 30.06.2023 beim Dachverband Praktikant. Beide haben uns bei der Vorbereitung von und Teilnahmen an Hauptversammlungen unterstützt und eigene Redebeiträge gehalten.

Köln, 12.09.2024

Markus Dufner, Geschäftsführer; Tilman Massa, Co-Geschäftsführer